

Was sind Blockheizkraftwerke?

Das Blockheizkraftwerk besteht (einfach ausgedrückt) aus einem Motor, einem Synchrongenerator und einem Wärmetauscher. Anders als andere Heizungsanlagen dienen BHKW der Gewinnung von Wärme und elektrischer Energie, also Strom. Diese gleichzeitige Gewinnung wird „Kraft-Wärme-Kopplung“ genannt.

Bei den meisten sind nur die großen Heizkraftwerke bekannt, doch immer öfter werden sogenannte Mini- oder Mikro-Blockheizkraftwerke in Ein- oder Mehrfamilienhäuser eingebaut. Wie bei der Gewinnung von Solarstrom mit einer Photovoltaikanlage kann auch der vom BHKW erzeugte überschüssige Strom in das öffentliche Netz eingespeist werden. Hierfür gibt es dann eine Einspeisevergütung. Somit ist das Blockheizkraftwerk auch individuell für Hausbesitzer lukrativ nutzbar.

BHKW: Baustein für die Energiewende

Während bei herkömmlicher Stromerzeugung rund zwei Drittel der Energie regelrecht verpuffen, integriert das Blockheizkraftwerk die dabei entstehende Abwärme ins Gebäude-Heizsystem. Diese Technologie ist ein wichtiger Baustein für die Energie- und Wärmewende. BHKW können bis zu 40 Prozent Primärenergie einsparen. Und sie können schwankende Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen wie [Wind-](#) und [Solarkraft](#) ausgleichen. Die intelligenten Kraftwerke für jedermann sind sowohl in privaten Haushalten als auch in Gewerbe und Industrie einsetzbar.